

reformiert. lokal

GOTTESDIENSTFORMATE

Wort und Musik

Seite 4

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

**Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West**



VERLOSUNG

Quiz zu Musik

Musik ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gottesdienste und unseres Gemeindelebens. Wie gut kennen Sie sich mit Musik im kirchlichen Umfeld aus? Zu gewinnen gibt es das Gebetsbuch des Stadtklosters «himmelweit geerdet. gem&einsam beten mit dem Stadtkloster».

1 Welches dieser Lieder ist kein Kirchenlied – obwohl es danach klingt?
Licht über allen Wipfeln [MUS]
Grosser Gott, wir loben dich [CHO]
Allein Gott in der Höh sei Ehr [GES]

2 Welche Funktion hat der Kantor in einer Kirche?
Reinigung der Kirche [ANG]
Musikalische Leitung und Chorleitung [IKA]
Verwaltung der Finanzen [RMU]

3 Welchen Chor gibt es nicht in der reformierten Kirchgemeinde Zürich?
Paulus-Chor [SPR]
Collegium Vocale Grossmünster [SIK]
Chor für Operngesang [LIS]

4 Welches Instrument ist traditionell eng mit dem Gottesdienst verbunden?
Violine [OB]
Orgel [CH]
Blockflöte [ER]



TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. Juli an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Textbüro Konrad GmbH, Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ZU GEWINNEN

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir das Gebetsbuch «himmelweit geerdet. gem&einsam beten mit dem Stadtkloster». Es enthält Lieder, Psalmen und Gebete aus dem Stadtkloster.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff «Übersetzung» gesucht.*

Veranstaltungen

Fr, 4. Juli, 21 h
Late Night Music
40 Minuten Musik und Licht für die Seele, Fraumünster

So, 6. Juli, 10h
Sommertagesdienst für Polizei und Rettungskräfte
Mitwirkung: Polizeimusik Zürich-Stadt, Fraumünster

So, 6. Juli, 10.30h
Inklusiver Gottesdienst für Gehörlose und Hörende
Pfarrerin Andrea Ruf, Pfarrer Matthias Müller Kuhn und Team, mit Dolmetscherin. Anschließend Grillfest (10 Fr.) anmelden bis 1.7. bei administration.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch, Kirche Oerlikon

So, 6. Juli, 10.30h
Generationengottesdienst zum Schuljahresende
Verabschiedung von Hanni Dündar und Galina Angelova. Gospel Singers Wollishofen Anschl. Grillfest mit dem ref. Kirchenverein Wollishofen, Zentrum Hauriweg Wollishofen

So, 6. Juli, 11 h
Ökumenischer Gottesdienst im Rieterpark
Pfarrer Daniel Brun, Combo Dreikönigen, Anschl. Apéro, Rieterpark Villa Schönberg, bei schlechtem Wetter in der Kirche Enge

So, 6. Juli, 11 h
Familiezeit-Gottesdienst mit anschließendem Kinderfest
Pfarrerin Lisa de Andrade Grosse Kirche Altstetten

Di, 8. Juli, 18h
Arche-Gespräch: «Klimakrise und Hoffnung»
Grossmünsterpfarrer Martin Rüschi, Wasserkirche

Do, 24. Juli, 15h
Do, 31. Juli, 15h
Jass- und Schachnachmittag
Bistro im Winkel, Wolfswinkel 9

WEBSITE
reformiert-zuerich.ch

FACEBOOK
Reformierte Kirche Zürich

INSTAGRAM
[reformiertekirchezurich](https://www.instagram.com/reformiertekirchezurich)

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

YOUTUBE
@ Reformierte Kirche Zürich

LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

OMG! YOUTUBE CHANNEL
[@omg_zh](https://www.youtube.com/@omg_zh)



Barbara Becker. © Lukas Bärlocher

Neben den eigenen musikalischen Angeboten bieten unsere Kirchen eine einzigartige Bühne für Konzerte aller Art. Oft hat man die Qual der Wahl angesichts der Fülle von zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen. Auch das ist ein grosser Schatz der reformierten Kirchgemeinde Zürich für alle Bürger:innen unserer Stadt. Viele Kirchgemeindehäuser bieten zudem Räumlichkeiten für Proben oder die Musikschule.

Im Sing-Café singen demenzbetroffene Menschen gemeinsam mit ihren Angehörigen und erleben sich so als gleichwertigen Teil der Gemeinschaft. Über die Musik ist auch schon manchen geflüchteten Personen die Integration in die Schweizer Gesellschaft gelungen. So trägt die Musik auch zu unserem diakonischen Auftrag bei. «Wer singt, betet doppelt», das hat der Kirchenvater Augustin schon im 4. Jahrhundert festgestellt. Texte kann ich mir in gesungener Form viel besser merken, oft auch solche, die gleichzeitig ein Gebet sind. Musik ist sinnliche und ganzheitliche Glaubenserfahrung. Lassen auch Sie sich wieder einmal von Musik und Wort in einer unserer Kirchen inspirieren – sei es beim Zuhören oder beim Mitmachen.

BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin

Singen Sie gerne? Ich bin begeisterte Chorsängerin, seit 2004 im Paulus-Chor im Kirchenkreis sechs. Für unser Konzert im September erarbeiten wir gegenwärtig ein Programm von Komponistinnen aus fünf Jahrhunderten in fünf Sprachen. Das Proben macht mir genauso viel Freude wie die Aufführung. Wie viel mir das gemeinsame Singen bedeutet, habe ich in der Coronazeit verstanden. Als endlich wieder Gottesdienste stattfanden, in denen gesungen werden durfte, kamen mir beim ersten Mal die Tränen, so sehr hatte ich dieses Gemeinschaftserlebnis vermisst. Ich liebe die alten Choräle trotz ihrer oft sperrigen Texte.

Klar, dieser Musikstil ist nicht jedermanns Sache. Andere Menschen blühen beim Zuhören von Instrumentalmusik auf, gerade weil sie nicht selber gefordert sind, sondern einfach durch die Musik beschenkt werden. Ich bin froh um die vielfältigen Angebote von Wort und Musik in unserer Kirchgemeinde. Da sollte für alle etwas Passendes dabei sein: Jazz-Gottesdienste (mehr dazu im Leitartikel), Lobpreislieder im Mosaic-Gottesdienst mit queer-sensiblen Texten, Meditationsangebote mit Klangschalen und besinnlicher Musik, Psalmodien in liturgischen Feiern, auch Bands in Jugendgottesdiensten und vieles mehr.

TITELSEITE

Die Titelseite zeigt Pfarrer Martin Scheidegger bei einem Jazzgottesdienst der Jazzkirche in der Neuen Kirche Albisrieden. Quelle: Pit Hüni

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Tina Wüthrich
Layout: Tina Wüthrich und
Bernhard Gravenkamp

10 JAHRE VEREIN STADTKLOSTER

Spirituelles Leben mitten in der Stadt

Das Stadtkloster Zürich lebt klösterliche Werte im urbanen Kontext. An der Jubiläumsfeier wurden die verschiedenen Engagements des Stadtklosters sowie das Gebetsbuch «himmelweit geerdet» vorgestellt.

Wie lassen sich Elemente klösterlichen und spirituellen Lebens in den heutigen Alltag integrieren? Das Stadtkloster zeigt, wie es geht: mit gelebter Gemeinschaft, Spiritualität sowie sozialem und politischem Engagement. Zum 2015 gegründeten Verein zählen 25 Aktiv-

mitglieder zwischen 20 und 90 Jahren, die sich regelmässig zum Beten, Singen und Meditieren treffen. Sehr am Herzen liegt ihnen auch ihr regelmässiges Engagement für Menschen in Not und für die Umwelt.

Am 25. Mai 2025 feierte das Stadtkloster Zürich im Bethaus Wiedikon sein 10-jähriges Bestehen. Die rund 70 Besuchenden konnten sich auf einem Parcours über die verschiedenen Engagements und Aktivitäten des Vereins informieren. Sie erhielten etwa Einblick in die Wohngemeinschaft des Stadtklosters, wo Mitglieder mit Geflüchteten und Gästen zusammenleben, oder sie konnten sich im meditativen Bogenschiessen versuchen. «Vielfalt ist uns wichtig – nicht nur im Angebot, sondern auch in der Gemeinschaft. Im Stadtkloster kommen Menschen aus unterschiedlichen Ecken zusammen. Was uns verbindet, ist unsere Offenheit und die Suche nach Gott», erklärt Matthias Herfeldt vom Vereinsvorstand.

Später wurde das Gebetsbuch «himmelweit geerdet» vorgestellt. Ein Geschenk, das sich das Stadtkloster zum Jubiläum gemacht hat. «Der Titel passt zu uns: Wir richten uns zum Himmel und zu Gott aus und sind geerdet in der Gemeinschaft und der Schöpfung», sagt Herfeldt. Bei der feierlichen Vesper kamen die Lieder, Psalmen und Gebete aus dem Buch denn auch gleich zum Einsatz.



STADTKLOSTER ZÜRICH
Informationen zum Verein
und den Veranstaltungen
des Stadtklosters Zürich
www.stadtkloster.ch



Bei der Vesper werden Lieder aus dem neuen Buch «himmelweit geerdet» gesungen.

VISIONSTAGE

Mitdenken, mitreden und mitgestalten

Die Kirchenpflege strebt eine vielfältige und vitale reformierte Kirchgemeinde Zürich an, die sich spirituell, hoffnungsvoll und solidarisch in der Stadt engagiert. Um diese Vision zu verwirklichen, finden im Herbst Visionstage statt. Niederschwellige Mitmachangebote laden in den Kirchenkreisen ein, mitzudenken und mitzuwirken. Die Erkenntnisse werden Ende November in der Wasserkirche präsentiert, um gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen.



VISIONSTAGE
30. August – 25. Oktober
Hier gibt es weitere Informationen.

Wort und Musik im



© Lukas Bärlocher

In vielfältigen Gottesdienstformaten treffen Wort und Musik auf überraschende und inspirierende Weise zusammen: improvisierter Jazz, poetische Texte, Barockmusik oder Tanz schaffen neue Zugänge zu Liturgie und Spiritualität.

Liturgie, Poesie und Musik finden in speziellen Gottesdienstformaten der reformierten Kirchgemeinde oft in einer inspirierenden Symbiose zusammen. So wird die liturgische Tradition gern mit frischen Elementen aus verschiedenen Kunstformen kombiniert – wodurch sich neue Perspektiven auf den Glauben und die Spiritualität eröffnen. Musik und Wort treten in einen Dialog, der Raum für individuelle Inspiration und gemeinsame Entdeckungsreisen schafft.

Ein Beispiel dafür ist die Jazzkirche in der Neuen Kirche Albisrieden. Sie wurde 2021 von Pfarrer Martin Scheidegger ins Leben gerufen. Der Jazzliebhaber liess sich vom internationalen Netzwerk Bluechurch inspirieren. Dessen Idee «jazz meets church» ist es, mit Musik eine Brücke zwischen den



© Fotostudio Böschung

«Jazz und Glauben haben viele Berührungspunkte.»

MARTIN SCHEIDEGGER

Pfarrer



Die Mitwirkenden des Jazzgottesdienstes im April 2024. Den Videobeitrag dazu sehen Sie hier:



traditionellen sakralen Räumen und der lebendigen, improvisationsbasierten Welt des Jazz zu schlagen. Martin Scheidegger: «Jazz und Glauben haben viele Berührungspunkte. Bei beiden geht es um Freiheit, Experimentieren und Improvisation.»

Bislang bietet das engagierte Team um Pfarrer Scheidegger zwei Formate an: die Jazzgottesdienste und Share'n'Jazz. Letzteres ist experimentell und partizipativ gestaltet. Zu Beginn wird ein Bibeltext vorgelesen, woraufhin die Anwesenden eingeladen sind, durch Worte oder Instrumente ihre individuellen Reaktionen zum Ausdruck zu bringen. «Im Vordergrund steht das Gesamtkunstwerk, das sich durch die einzelnen Wort- und Musikbeiträge im Verlauf des Abends ergibt», so der Pfarrer.

Die Jazzgottesdienste erfreuen sich grosser Beliebtheit. Pfarrer Martin Scheidegger betont die besondere Atmosphäre, in der Wort und Musik improvisierend ineinandergreifen und die Gottesdienste als meditativ und spirituell erlebt werden.

Auch für Tobias Willi vermag die Zwiesprache zwischen Musik und Wort ihren ganz eigenen Zauber zu schaffen: Der Organist und Leiter des Profils Kirchenmusik an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) hat die Dienstagsvesper in der Johanneskirche ins Leben gerufen. «Sie lädt ein, im Alltag kurz innezuhalten und sich der Musik, einem Psalm und einem Wortimpuls hinzugeben», so Tobias Willi. «Dabei entsteht wertvoller Raum für das eigene Erleben und die persönliche Interpretation.»

Die Dienstagsvesper ist eine Kooperation zwischen der Johanneskirche und der ZHdK, weshalb neben den Musikern und Ensembles der Gemeinde auch immer wieder Studierende die Feier mitgestalten – begleitet vom Pfarrteam und von Tobias Willi. Die Liturgie wird abwechselnd mit Chor-, Ensemble- und Orgelmusik verschiedener Epochen und Stilrichtungen kombiniert. «Das Spektrum reicht von gregorianischem Gesang über Barockmusik bis hin zu Gospel – wir schöpfen aus einem unendlichen Fundus und erstellen immer wieder ein neues Mosaik der Künste.»

Wortbeiträge aus der Bibel und zeitgenössische Texte runden die Liturgie und Musikbeiträge in der Vesper ab. Tobias Willi: «Wir verstehen Wort und Musik dabei als Dialog-Partner, die sich ergänzen und einen Resonanzraum öffnen.» Das Organisationsteam legt auch deshalb grossen Wert auf eine gemeinsame Vorbereitung der Dienstagsvesper: «Der liturgische Rahmen bleibt gleich, und wir halten uns an eine Leseordnung», sagt die Pfarrerin Tania Oldenhage. Sie gestaltet zusammen mit ihrer Pfarrkollegin Nathalie Dürmüller die Liturgie: «In der Vorbereitung zu einer Vesper reagiere ich auf die Impulse der Musiker:innen. So treten Theologie und Musik in einen echten Dialog, und es entstehen neue Zugänge zu bekannten Inhalten.»

Neben der Dienstagsvesper in der Johanneskirche und der Jazzkirche in Albisrieden bieten auch viele weitere Kirchen Gottesdienstformate an, die Wort und Musik ineinandergreifen lassen – und so spirituelle Resonanzräume schaffen. In der Kirche Enge findet mehrmals jährlich der Gottesdienst Brot & Rosen statt. Diese musikalische Meditation verbindet berührende Livemusik mit ausgewählten Geschichten und Gedichten. An den Gottesdiensten Songs and Words in der Kirche Oberstrass präsentieren lokale Musiker:innen ihre Lieder und laden ein, in ihr Denken und Empfinden durch ihre Musik einzutauchen. Dazu werden ausgewählte Wortbeiträge vorgelesen.

Wort und Musik ist ein starkes Duo, das neue Perspektiven eröffnen mag – ob mit improvisierter Jazzmusik, meditativen Klängen oder mit gefühlvollen Darbietungen von Singer-Songwriter:innen. Eines haben all diese musikalischen Ausdrucksformen gemeinsam: Sie haben das Potenzial, Herzen zu öffnen und Glaubensgemeinschaften zu festigen.



WORT UND MUSIK

Entdecken Sie die inspirierenden Gottesdienstformate mit Wort und Musik in der Kirchgemeinde.

VERABSCHIEDUNG VON SOZIALDIAKON PETER LISSA

Abschied und Neuanfang

Peter Lissa freut sich auf berufliche Veränderungen, auch wenn ihm der Abschied nicht leicht fällt. Ab September wird er als Sozialdiakon in Zollikon tätig sein. Während er beruflich den Kirchenkreis zehn verlässt, bleibt er privat an seinem vertrauten Ort wohnen.

Noch heute erinnert sich Peter Lissa gern daran, wie ihn Pfarrerin Ingrid von Passavant 1998 in sein Amt als Gemeindegliederhelfer, wie die Funktion damals hiess, einsetzte. Sein Start in Oberengstringen war rasant. Freitags erhielt er die Zusage und am Dienstag darauf öffnete er die Tür zu seinem Büro. Diese «offene Tür» ist bis heute sein Markenzeichen. Peter Lissa sagt, er schaffe gern dort, «wo es Begegnungen hat, mit Gross und Klein».

Jeder spürt, dass er hinter dem steht, was er sagt und tut. In 27 Jahren hat er mit den Menschen vor Ort, später auch mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen, das Gemeindeleben engagiert gestaltet.

Seit 2019 ist er im Team Familie und Generationen, wodurch sich sein Arbeitsbereich über Oberengstringen hinaus in den ganzen Kirchenkreis erweitert hat.

Im Namen aller Kirchenmitglieder, der Kirchenkreiskommission und aller, die mit ihm gearbeitet haben, bedanken wir uns bei Peter Lissa für sein tatkräftiges Wirken, sein stets offenes Ohr und seine offene Tür. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen Neuanfang und lassen ihn gehen, in grosser Dankbarkeit und mit Gottes Segen.

Gudula Matzner, Kirchenkreiskommission Kirchenkreis zehn



Peter Lissa bei seiner Einsetzung 1998...
© Limmataler Zeitung



... und heute. © zVg

DORFPLATZ-GOTTESDIENST

Verabschiedung von Peter Lissa

Im Zentrum des traditionellen ökumenischen Dorfplatzgottesdiensts steht in diesem Jahr der Abschied von unserem langjährigen Sozialdiakon Peter Lissa.

Nachdem er sich bereits im letzten «reformiert.lokal» von den Leserinnen und Lesern mit einem Rückblick auf seine 27-jährige Dienstzeit in Oberengstringen und im Kirchenkreis zehn verabschiedet hat, sagen wir ihm in diesem Gottesdienst Adieu, was auf Deutsch heisst: «Gott befohlen!»

Der Gottesdienst am Sonntag vor den Sommerferien ist immer ein kleiner Abschied, bevor viele Menschen auf sommerliche Reise gehen. In die Welt gehen, Ruhe, Erholung und Spass suchen, neue

Erfahrungen machen; bevor wir wieder heimkommen und uns von unseren Erlebnissen erzählen. So liegt in jedem Abschied auch ein Neuanfang begründet. Darauf werden wir uns besinnen.

Zum Dorfplatzfest spielt eine Formation der Brass-Band Felsegg auf. Die Pfarrer Dr. Willy Mayunda und Jens Naske gestalten die Feier. Anschliessend sind alle zu einem gemeinsamen Imbiss eingeladen. Bei Regenwetter wird der Gottesdienst in das reformierte Kirchgemeindehaus verlegt.

DORFPLATZ OBERENGSTRINGEN

*Dorfplatz-Gottesdienst mit Verabschiedung von Sozialdiakon Peter Lissa
6. Juli, 10 Uhr;
anschliessend Imbiss*

Konfirmation: Die



Konfirmationsklassen: 1939 in Norddeutschland und 2025 in Oberengstringen.

23 Jugendliche haben im vergangenen Monat in Oberengstringen und Höngg im Gottesdienst Konfirmation gefeiert. Im Vergleich zu früheren Jahrgängen ein «exklusiver» Kreis. Pfarrer Max Schäfer erzählt von der Geschichte der Konfirmation und wie gut sie tut – bis heute.

PFARRER MAX SCHÄFER | Es waren grosse Feste. Viele Emotionen. Glückliche Rückblicke und Aufbrüche in eine neue Lebenszeit. 23 junge Menschen aus dem Kirchenkreis zehn haben sich auch dieses Jahr wieder konfirmieren lassen. Ja – es waren früher mal deutlich über 50. Und das allein in Höngg. Aber Zahlen haben auch nur bedingte Aussagekraft und statt nostalgisch vergangenen Zeiten nachzutruern, lohnt es sich vielmehr, einen Blick auf die Konfirmation zu werfen und zu fragen: «Was nutzt das? Überhaupt und heute noch?»

Für das «Überhaupt» müssen wir wohl doch eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit unternehmen. Aber ich versichere: ganz ohne Nostalgie: Mit der Ziegenhainer Zuchtordnung wird 1537, mitten in der Reformation, die Konfirmation erstmals erwähnt und ausformuliert.

Kraft des Glaubens



Quelle: Wikimedia

«Der Kern der Konfirmation ist doch geblieben: Mit der Konfirmation sage ich ja – zu Gottes Segen für mein Leben.»

MAX SCHÄFER
Pfarrer



Quelle: Kirchenkreis zehn

Der Strassburger Reformator Martin Bucer wird deshalb auch, neben seinen anderen Verdiensten, als «Vater der Konfirmation» bezeichnet. Erstmals wird ein verbindlicher Glaubensunterricht für die Jugendlichen der Reformierten Gemeinden der Hessischen Grafschaften eingeführt. Ziel und Kalkül: Gemeinsame Regeln zur Glaubenspraxis sollen gewährleisten, dass bei Themen wie Abendmahl, Taufe und Schriftverständnis keine Konflikte ausbrechen. Der Pietist Philip Jacob Spener verbreitet die Konfirmation im 17. Jahrhundert dann im ganzen protestantischen Europa.

Vieles, was in dieser nicht umsonst «Zuchtordnung» genannten Formel steht, kommt uns heute sehr fremd vor. Prüfungen der Konfirmand:innen im Gottesdienst, kein Zugang zum Abendmahl ohne Konfirmation, eine feste Bekenntnisordnung... Da haben wir uns weiterentwickelt.

Aber der Kern der Konfirmation ist doch geblieben: Mit der Konfirmation sage ich ja – zu Gottes Segen für mein Leben. Hier erst können

Jugendliche sich gegenseitig zunicken und sagen: «Ja, auch ich habe mich ganz selbstständig dafür entschieden».

Die Konf-Zeit im Kirchenkreis zehn ist hierbei eine Zeit der gemeinsamen Vorbereitung – und der Freude. Konflager und Kanufahrt: mit Spiel und Spass auf Entdeckung. Konf-Uni: in der Gruppe Glaubensfragen gemeinsam stellen und miteinander beantworten. In Workshops die ganze grosse Kirchgemeinde Zürichs kennenlernen und mit dem ganzen grossen Leben der Stadt in Verbindung treten. Das sind nur drei der tiefgehenden Erfahrungen, bei denen ich und das ganze Team Jugend bei uns im Kirchenkreis die Konfirmand:innen begleiten dürfen. Es macht Spass, es geht tief und es ist eine atemberaubende Reise zu den Wurzeln.

Wir freuen uns über alle Jugendlichen, die in den Konfirmationsunterricht einsteigen möchten – und machen uns mit euch auf die Reise! Eine Reise, bei der wir unterwegs sind zueinander, zu uns selbst und zu Gott. Das nutzt das – früher wie heute wie morgen!



Quelle: Marlise Casutt

ABSCHIED MARLISE CASUTT

Alles Gute!

Die Katechetin Marlise Casutt verlässt den Kirchenkreis zehn auf Ende Schuljahr.

Liebe Marlise, im August 2021 hast du begonnen, im Kirchenkreis zehn zu unterrichten. Damals noch in Ausbildung zur Katechetin, hast du mit deiner Klasse im Frühling 2022 die Prüfungslektion bestanden und wurdest anschliessend als diplomierte Katechetin in einer Feier im Fraumünster von der Zürcher Landeskirche beauftragt. Da du auch im Zürcher Unterland als Katechetin tätig warst und immer noch bist, hast du mit einem kleinen Stellenpensum vor allem Viertklassen und den Club5 in Höngg und Wipkingen begleitet und mit den Kindern an Gottesdiensten teilgenommen. Nun verlässt du den Kirchenkreis und konzentrierst dich auf deine Arbeit im Zürcher Unterland, wo du auch wohnst. Wir werden dein Lachen vermissen, wünschen dir alles Gute und Gottes Segen, und wer weiss, wo wir uns vielleicht wieder begegnen werden.

Für das rpg-Team, Olivia Isliker

Reformierte Kirche Zürich Newsletter

Jetzt abonnieren!

Rhein- & Töss- Wanderung

Wir wandern nach Kafi und Gipfeli im gemütlichen Kafi Rank den Rhein hinauf zur Tössegg. Dort sehen wir das schöne Tössdelta. Nach dem Mittagessen im Restaurant Tössegg gehts der Töss entlang nach Rorbas.

Anforderung: Kategorie ++
Wanderzeit: 2½ Stunden, 9 Kilometer,
140 Meter ⬆️ / 170 Meter ⬇️
Billette bitte selber lösen: Eglisau /
via andere Station / Embrach-Rorbas
(7 Zonen) 15.60 Franken mit Halbtax
Besammlung: 7.45 Uhr, Bushaltestelle
Oberengstringen Zentrum,
Richtung Altstetten
Rückkehr: Zwischen 16.22 und
17.22 Uhr in Oberengstringen

MITTWOCH, 9. JULI

Anmeldung zwischen 1. Juli und 7. Juli
Norman Beusch, 079 159 79 09



© Freepik

MOMENT MAL

«Bedenkt: Den eignen Tod,
den stirbt man nur; doch mit
dem Tod der andern
muss man leben.»

Mascha Kaléko 1907–1975, jüdische Dichterin

Ausgesucht von Matthias Reuter

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Wanderung in Flims

Ohne Startkaffee starten wir in Fidaz und wandern nach dem Aufstieg nach Scheia auf dem aussichtsreichen Höhenweg unterhalb des Flimsersteins bis Foppa. Leicht ansteigend geht es nach Startgels, wo in der «Ustria Startgels» das Mittagessen wartet. Frisch gestärkt beginnt der Abstieg nach Flims auf dem «Trutg dil Flem» – Trittsicherheit ist hier erforderlich. Wir überqueren einige der sieben Brücken des berühmten Bündner Bauingenieurs Jürg Conzett und wandern hinunter nach Flims Waldhaus, wo wir die Rückfahrt antreten.

Auf-/Abstieg: 580 Meter ⬆️ / 670 Meter ⬇️
Wanderzeit: 5 Stunden
Wanderschuhe und Stöcke empfohlen,
Trittsicherheit wird vorausgesetzt
Gruppenbillett: mit Halbtax 41 Franken
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Besammlung: 6.50 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 18.53 Uhr in Zürich

MITTWOCH, 2. JULI

Hildegard Badr Zadeh, 044 341 71 28,
oder Werner Guntli, 044 341 03 02

Ausflug in die Region Zimmerberg

Die Wanderung startet bei der Gattikerhöhe und führt durch den Wald, zuerst vorbei am Gattikerweiher und am Waldweiher. Nach einem Stück Weg am Waldrand entlang gelangen wir zum Restaurant Schwyzerhüsli, wo uns das Mittagessen erwartet. Vom Restaurant aus besteht notfalls die Möglichkeit mit dem Bus nach Horgen zu fahren. Nach der Mittagspause geht es anfangs auf dem gleichen Weg zurück, anschliessend unter der Autobahn hindurch nach Horgen Oberdorf, wo wir den Zug nach Zürich nehmen.

Wanderzeit: 2¾ Stunden
Auf-/Abstieg: 180 Meter ⬆️ / 220 Meter ⬇️
Billett bitte selbständig lösen:
Horgen Oberdorf,
Tageskarte für 9.20 Franken mit Halbtax
Organisationsbeitrag: 6 Franken
Besammlung: 9.30 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 15.39 Uhr in Zürich

MITTWOCH, 9. JULI

Helen Spillmann, 044 341 47 67,
oder Claire Wanner, 044 340 21 81

Wandern im Entlebuch

Mit Blick aufs Eigenthal und die Felswände des Pilatus gelangen wir dem Rümli bach entlang nach Unterlauelen für eine Kaffeepause. Dann gehts aufwärts auf die Alp Trochenmatt, wo wir Mittagsrast machen mit Verpflegung aus dem Rucksack oder einem einfachen Essen von der Älplerin. Dann steigen wir in den Trochenmattsattel hoch. Der teilweise steile Abstieg führt hinunter nach Schwarzenberg – Trittsicherheit ist nötig. Alternativ kann dieser Abschnitt auf einem Alpsträsschen umgangen werden. Nach Querung des Rümli bachs steigen wir hoch bis Schwarzenberg, wo wir uns auf den Rückweg machen.

Wanderzeit: 5½ Stunden
Auf-/Abstieg: 600 Meter ⬆️ / 740 Meter ⬇️
Gruppenreisebillett:
mit Halbtax 28 Franken
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Ausrüstung: Wanderschuhe und Stöcke,
gute Wanderkondition erforderlich
Besammlung: 6.55 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 19.25 Uhr in Zürich

MITTWOCH, 16. JULI

Urs Eichenberger, 044 341 05 07,
oder Claire Wanner, 044 340 21 81

Anmeldung obligatorisch für alle, jeweils am Montag vorher von 19 bis 21 Uhr.
Über allfällige kurzfristige Änderungen wird bei der Anmeldung informiert.

JUGENDREISE NACH UNGARN

Besuch in Göncruszka

ELKE RÜEGGER-HALLER, REISEORGANISATORIN | Erneut haben Jugendliche aus drei Kirchenkreisen unsere Partnergemeinde in Göncruszka besucht – und sind mit vielen Erfahrungen und bleibenden Eindrücken zurückgekehrt.

«Ganz herzlichen Dank für die coole Jugendreise», schrieb uns die Mutter eines Teilnehmers nach der Rückkehr aus Göncruszka. Neun Jugendliche aus drei Kirchenkreisen und die beiden Jugendpfarrer aus den Kirchenkreisen zehn und elf wuchsen in dieser Woche zu einer tollen Gruppe zusammen.



© Elke Rüegger-Haller

Vielfältig war das Programm: gemeinsamer Schulunterricht mit ungarischen Schüler:innen in der Schule Talentum in Göncruszka, Gespräche auch noch auf dem Pausenhof und beim Mittagessen, gemeinsames Spielen und vielfältiger Einblick in eine etwas andere Welt.

Bei unserer 1.-Mai-Wanderung begleiteten uns zwei Gemeindemitglieder, beide mit dem Namen Shanyi, zu einem verfallenen Paulaner-Kloster.

Der eine Shanyi erzählte engagiert von der Geschichte des Klosters. Manuel, der Jugendpfarrer vom Kirchenkreis elf, hatte vor vielen Jahren in der Schule Russisch gelernt und konnte für uns übersetzen.

Der andere Shanyi berichtete von seiner bewegten Lebensgeschichte als Ukraine-Flüchtling. Als er dann auf seiner Trompete spielte und wir dazu sangen, war das eindrücklich, denn das Instrument hatte ihm schon mal das Leben gerettet: Shanyi, als Kind stotternd und deshalb froh Trompete spielen zu können, war im Militär als Trompeter bei der Militärmusik eingeteilt. Am Tag des Reaktorunglücks von Tschernobyl wurden alle Diensttuenden zusammengerufen und zum Soforteinsatz abgeordnet, ohne zu wissen, was sie dort erwartete – nur die Militärmusik (also auch Shanyi!) sollte zu einem grossen Jubiläum aufspielen und nicht in den Einsatz fahren. Keiner der zum Soforteinsatz Abgeordneten kam lebend zurück. Shanyis Trompete hatte ihn vor dem sicheren Tod bewahrt. Daran denkt er oft, wenn er spielt...

Es war ein besonderer Gottesdienst, der anschliessend in diesen Klostermauern gefeiert wurde – völkerverbindend und über uns der offene Himmel. Berührend.

WIPWEST GARTENKONZERT

Sonny Casey singt

Livemusik in zwei Sessions, Gespräche bei Kaffee und Kuchen: Der lauschige Garten des WipWest Huus lädt ein zu einem gemütlichen musikalischen Nachmittag mit Sing- und Songwriterin Sonny Casey.

Die irische Musikerin aus Galway lebt heute sowohl in Irland als auch in Deutschland (Berlin). Geprägt von Natur, Poesie und ihrer tiefen Affinität zu Worten, behandelt ihre Musik Themen wie Liebe, Verlust und Einsamkeit. Beeinflusst von Künstlern wie Gregory Alan Isakov, verbindet ihre unverwechselbare Stimme rohe Ehrlichkeit mit zarter Verletzlichkeit.

In zwei Blöcken hören die Gäste Sonny Caseys Stimme und Musik, davor, dazwischen und danach bleibt Zeit für ein Stück selbstgebackenen Kuchen, Getränke und Gespräche.

GARTEN WIPWEST HUUS

Gartenkonzert mit Sonny Casey
Sonntag, 6. Juli, 14.30–17 Uhr



Sonny Casey © Christoph Mörli

PERSÖNLICH

67 Minuten für andere

«Es ist leicht, etwas niederzureissen und zu zerstören. Die Helden sind diejenigen, die Frieden stiften und aufbauen.» Dieser weise Ausspruch stammt von einem meiner grossen Helden, dem Freiheitskämpfer, Staatsmann und Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela. Der 18. Juli ist sein Geburtstag und die Vereinten Nationen haben diesen Tag noch zu seinen Lebzeiten zum jährlichen Nelson-Mandela-Tag erklärt.

Auch in diesem Jahr rufen die UN dazu auf, am 18. Juli des Lebenswerks Mandelas zu gedenken. Dabei spielt die Zahl 67 eine wichtige Rolle. Nelson Mandela hat 67 Jahre seines Lebens dem Kampf für eine gerechte und humane Gesellschaft in Südafrika gewidmet. Das ist die Zeit zwischen seinem Eintritt in den ANC («Afrikanischer Nationalkongress») 1944 als junger Jurastudent und dem Rückzug auf seinen Alterssitz im Jahr 2011, den er in seinem Heimatdorf Qunu in der südafrikanischen Provinz Ostkap im Alter von 93 Jahren nahm. Dazwischen war er Anwalt und Aktivist gegen die Apartheitspolitik, verbrachte wegen seiner politischen Arbeit 27 Jahre im Gefängnis und wurde schliesslich zum Staatspräsidenten Südafrikas gewählt. In seiner Präsidentschaft gelang der Umbau des Landes von einer rassistischen Diktatur zu einer freiheitlich demokratischen und rechtsstaatlichen Gesellschaft. Nelson Mandela war der Garant, dass dieser Wandel im Geist der gegenseitigen Versöhnung und Vergebung geschah. Sein Vermächtnis ist das Streben nach einer Welt freier und gleichberechtigter Menschen. Um sein 67-jähriges Engagement zu würdigen, sind am 18. Juli Menschen weltweit dazu aufgerufen, 67 Minuten dieses Tages ihm zu widmen («67 minutes of their time to help others»).

Nun ist die Schweiz ohnehin schon ein Land, das von Solidariät und persönlicher Freiheit geprägt ist. Dass dem so bleibt, verlangt ein kontinuierliches Eintreten der Bürgerinnen und Bürger für Rechtsstaatlichkeit und Menschlichkeit. Wir können zurzeit international beobachten, wie Demokratien bekämpft und unterwandert werden. Es kommt auf den Einsatz jeder einzelnen Person an, solches zu verhindern.

Nelson Mandela hat seinen politischen Kampf stets mit viel Humor und Menschenfreundlichkeit geführt. Er war ein lachender, liebevoller und manchmal auch tanzender Präsident. Danke für alles, Madiba!

DenkMal von **JENS NASKE**

Gottesdienste

So, 29. Juni, 10h

Abendmahls-Gottesdienst mit KLEIN und gross
mit Apéro
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 29. Juni, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Matthias Reuter

So, 6. Juli, 10h

Gottesdienst klassisch mit Kirchenchor
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 6. Juli, 10h

Ökumenischer Dorfplatz-Gottesdienst
mit Brassband Felsegg
mit Verabschiedung
von Peter Lissa und
einfachem Zmittag
Dorfplatz
Oberengstringen
Jens Naske

So, 6. Juli, 11.30h

Taufeier um Halbzwoölf
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 13. Juli, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Beat Gossauer

So, 20. Juli, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Max Schäfer

So, 27. Juli, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

IN ALTERS-
INSTITUTIONEN

Sa, 5. Juli, 9.15h

Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Yvonne Meitner

Sa, 5. Juli, 10.30h

Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Yvonne Meitner

Mi, 9. Juli, 9.30h

Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen
Jens Naske

Fr, 11. Juli, 10h

Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Di, 15. Juli, 16h

Ökumenischer Gottesdienst
Tertianum Im Brühl
Anne-Marie Müller

Mi, 16. Juli, 9.45h

Ökumenischer Gottesdienst
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Mi, 23. Juli, 9.30h

Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Mi, 30. Juli, 9.45h

Ökumenischer Gottesdienst
Hauserstiftung
Anne-Marie Müller

GOTTESDIENST MIT KLEIN UND GROSS

Der barmherzige Samaritaner

In diesem bunten Gottesdienst mit Abendmahl stehen die **Drittclasskinder** und die **Absolvent:innen** des **Jungleiter:innenkurses** im Zentrum.

Manchmal bekommt man schon etwas ab im Leben, spürt die eigene Verletzlichkeit und trägt Blessuren davon, wie der, der unter die Räuber gefallen ist. Wie Gott und wir Menschen uns dabei aufrichten und heilen können, das erfahren wir in diesem sehr bunten und lebendigen Gottesdienst. Unsere Drittclasskinder erhalten ihre erste Bibel für den Unterricht, Jugendliche,

die dieses Schuljahr den Jungleiter:innenkurs absolviert haben, werden gesegnet. Coco, eine junge Zürcherin mit göttlicher Stimme, wird uns mit Liedern unserer Zeit berühren, Pfarrerin Diana Trinkner gestaltet den Gottesdienst.

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr,
anschliessend Apéro



© Iljia Radoicic

Erwachsene

Di, 1. Juli, 8.45h

Die Herbstzeitlosen
Gruppentreffpunkt
Zürich HB
Jens Naske
mit Anmeldung

Mi, 2. Juli, 18h

Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Mi, 2. Juli, 19.30h

Ökumenischer Trauertreff
Sonnegg
Anne-Marie Müller

So, 6. Juli, 14.30h

WipWest Gartenkonzert
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Mo, 7. Juli, 19.30h

Kontemplation
Kirche Höngg
Monika Bauer

Do, 17. Juli, 14h

Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Fr, 18. Juli, 14h

Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Anne-Marie Müller

Kind + Familie

Mo–Fr, 14–17.30 Uhr

(bis 11. Juli)
kafi & zyt
Sonnegg

Fr, 27. Juni, 9/10.15h

Mo, 30. Juni, 15/16.15h

Fr, 4. Juli, 9/10.15h

Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Fr, 27. Juni, 9/10.15h

Mi, 2. Juli, 9/10.15h

Fr, 4. Juli, 9/10.15h

Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Do, 3./10. Juli, 9.30h

Babycafé
Sonnegg

Danke für die Gottesdienstkollekten

AKUT – Arbeitskreis Kirchen und Tiere	161.00	Sonntag, 4. Mai
Kinderkrebshilfe Schweiz	836.80	Sonntag, 11. Mai
Aurora – für Verwitwete mit minderjährigen Kindern (Aktivitäten für und mit Betroffenen)	751.45	Sonntag, 18. Mai
Stadtkloster Segen - Community Don Camillo	269.05	Sonntag, 25. Mai
Bibelkollekte	456.75	Donnerstag, 29. Mai

60plus

montags, 8.45 h
(bis 7. Juli)
mittwochs, 10h
(bis 9. Juli)

Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9h
Gymfit für Männer
KGH Höngg
Martin Wyss

Fr, 27. Juni, 7.55h
Tageswanderung
Wandergruppe
Oberengstringen

Di, 1. Juli, 8.45h
Die Herbstzeitlosen
Gruppentreffpunkt
Zürich HB
Jens Naske
Anmeldung bis 17. Juni

Mi, 2. Juli, 6.50h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 2. Juli, 14h
Round Dance
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Di, 8. Juli, 12h
Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen

Mi, 9. Juli, 7.45h
Tageswanderung
Wandergruppe
Oberengstringen

Mi, 9. Juli, 9.30h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 16. Juli, 6.55h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 Uhr
(bis 11. Juli)
kafi & zyt
Sonnegg

Do, 3. Juli, 11.30h
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen

Di, 8. Juli, 12h
Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen

Mi, 16. Juli, 11.30h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 14. Juli

Jugendliche

Mi, 2./9. Juli, 14h
Mittelstufentreff
Sonnegg
Kevin Hablützel

Musik

Do, 3./10. Juli, 19h
Gospelchorprobe
KGH Oberengstringen
Fritz Mader

Do, 3. Juli, 20h
Kirchenchorprobe
KGH Höngg
Peter Aregger

Atelier

Di, 1. Juli, 17h
Schreiben im Café
Sonnegg

HÖNGGER FLOHMARKT

Ausmisten für einen guten Zweck



Quelle: Kirchenkreis zehn

Im August findet der beliebte Höngger Flohmi im Kirchgemeindehaus Höngg statt. Für unsere Stände suchen wir im August diverse Sachspenden.

Wollten Sie schon seit langem endlich den Estrich oder den Keller ausmisten? Stehen bei Ihnen Gegenstände herum, die noch in einem guten Zustand sind, aber nicht mehr Ihren Bedürfnissen entsprechen? Dann haben Sie im August die Gelegenheit, gut erhaltene Waren, die Sie nicht mehr brauchen, im Kirchgemeindehaus Höngg abzugeben.

Von seltenen Raritäten über Bücher, Elektronik inklusive digitaler Medien, Haushaltsartikel, Taschen, Koffer, bis hin zu Spielwaren, Kinderkleidung und

vielen mehr: Wir freuen uns über Ihre Gaben! Ausgeschlossen sind: Kleidung für Erwachsene, Schuhe, Flaschen, grosse Möbel, PCs, Teppiche und defekte Gegenstände.

Bitte nur geeignete Waren abgeben. Der Erlös aus dem Flohmarktverkauf kommt verschiedenen sozialen Organisationen im In- und Ausland zugute.

HÖNGGER FLOHMARKT

*Kirchgemeindehaus Höngg
Samstag, 23. August, 9 bis 17 Uhr
Sonntag, 24. August, 11 bis 15 Uhr*

ANNAHMEZEIT SACHSPENDEN

*Montag bis Donnerstag,
18. bis 22. August, 9 bis 11 Uhr
und 16 bis 20 Uhr beim
Kirchgemeindehaus Höngg*

STANDORTPLANUNG: WIE WEITER?

Reden Sie mit!

Nach der Information zum Projekt «Standortplanung» an der letzten Kirchenkreisversammlung geht es nun um konkrete Vorschläge zur künftigen Nutzung der Gebäude an unseren Standorten.

Freitag, 22. August, 19 Uhr, Sonnegg





Michèle Bachmann. Quelle: zVg

NEUE MITARBEITERIN

Michèle Bachmann

Seit Anfang Juni ist das Sekretariatsteam wieder komplett dank der tatkräftigen Unterstützung unseres neuen Teammitglieds Michèle Bachmann.

Mein Name ist Michèle Bachmann und seit dem 1. Juni 2025 bin ich als Mitarbeiterin Administration im Kirchenkreis zehn tätig. Schon seit meiner Kindheit liebe ich den Austausch und die Zusammenarbeit mit Menschen – eine Leidenschaft, die mich nicht nur privat, sondern auch durch mein gesamtes Berufsleben begleitet hat. Meine Laufbahn begann mit der Ausbildung zur Damencoiffeuse. Über die Jahre sammelte ich viele wertvolle Erfahrungen als Assistentin der Geschäftsleitung und führte die Bereiche Office- und Krisenmanagement. Dabei steht für mich im Mittelpunkt, Menschen zu unterstützen und Strukturen zu schaffen, die ihren Alltag erleichtern – sei es für Mitarbeitende, Gemeindeglieder und alle, die mit uns im Austausch stehen.

Die reformierte Kirche Zürich ist für mich mehr als nur eine berufliche Wirkungsstätte – sie bedeutet Gemeinschaft, Begegnung und ein wertvolles Miteinander. Ich freue mich darauf, die Menschen, die hier wirken, kennenzulernen und aktiv an einem lebendigen Miteinander teilzuhaben.

Neben meiner Arbeit lese ich sehr gerne. Zudem engagiere ich mich seit sieben Jahren als psychologische Mental- und psychosomatische Gesundheitscoach, um Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten und sie zu stärken – eine Aufgabe, die mich erfüllt und inspiriert und die mir viel Freude bereitet.

Michèle Bachmann

Wir sind für Sie da.

ADMINISTRATION

Raveena Sritharan und
Michèle Bachmann
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Lidija Bänziger (Stv.)
043 311 40 69

Beat Gossauer
043 311 40 69

Yvonne Meitner
043 311 40 55

Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Jens Naske
043 311 40 57

Matthias Reuter
043 311 40 50

Max Schäfer
043 311 40 51

Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Kevin Hablützel
043 311 40 58

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Gillian Hubli
043 311 40 64

vakant
044 244 10 70

Sarah Wipf
043 311 40 61

Tobias Nordmann
043 311 40 59

MUSIK

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR/KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

E-MAIL-ADRESSEN

Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch
Umlaute (z. B. ä) bitte ausschreiben (ae).

BETRIEBSLEITUNG

Stefanie Siegrist
043 311 40 62

KOMMUNIKATION

Tina Wüthrich
044 244 10 76

LEITUNG ATELIER

Claudia Herzog
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Olivia Isliker
079 209 56 66

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN / HAUSDIENT

HÖNGG

Daniel Morf
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Sonnegg: Helen Laucke
043 311 40 65

OBERENGSTRINGEN

Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREIS- KOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

NÄCHSTE AUSGABE:

25. Juli 2025